



22 globale Banken beteiligen sich zusätzlich an der GPI Blockchain-Machbarkeitsstudie von SWIFT

SWIFT GPI wird aufgrund seiner globalen Reichweite von den Banken als ideale Plattform für die Zusammenarbeit bei der Innovation des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs anerkannt

Brüssel/Frankfurt am Main, 6. Juli 2017 – 22 weitere global aktive Banken haben sich jetzt der Blockchain-Machbarkeitsstudie angeschlossen, in deren Rahmen die Eignung dieser Technologie für die Banken zur Verbesserung des Echtzeit-Abgleichs ihrer Nostro-Datenbanken geprüft werden soll. Die Machbarkeitsstudie (PoC – Proof of Concept) ist Bestandteil des [SWIFT GPI \(Global Payments Innovation\) Service](#), dem neuen Standard für grenzüberschreitende Zahlungen.

Die jüngst dem PoC beigetretenen Banken umfassen die ABN AMRO Bank, ABSA Bank, BBVA, China Construction Bank, China Minsheng Banking, Commerzbank, Deutsche Bank, Erste Group Bank, FirstRand Bank, Intesa Sanpaolo, JPMorgan Chase Bank, Lloyds Bank, Mashreq bank, Nedbank, RaboBank, Santander, Société Générale, Standard Bank of South Africa, Standard Chartered Bank, Sumitomo Mitsui Banking Corporation, UniCredit und Westpac Banking Corporation.

Diese Banken werden die dem PoC zugrunde liegende Blockchain-Anwendung testen und validieren, die derzeit von SWIFT sowie einer Gruppe von [sechs Gründungsbanken im Rahmen des zum Jahresbeginn aufgelegten PoC](#) entwickelt wird. Die 22 Finanzinstitute arbeiten unabhängig von den Gründerbanken und fungieren als Prüfgruppe für die weitere Evaluierung der Anwendung. Sie sollen einschätzen, was die Technologie erreichen und was sie leisten kann.

„Zusammenarbeit ist der Eckpfeiler der Innovation“, sagte Wim Raymaekers, Head of Banking Markets and SWIFT GPI bei SWIFT. „Die neu hinzugekommenen Banken ermöglichen uns, den Umfang der multilateralen Prüfungsverfahren für die Blockchain-Anwendung erheblich auszubauen und somit den Ergebnissen ein bedeutend höheres Gewicht beizumessen. Wir freuen uns über die Erweiterung des Bankenkreises und sind gespannt auf die Erkenntnisse, die sie beisteuern werden.“

Die PoC-Studie wurde im Januar 2017 aufgelegt und hat zum Ziel, die Banken bei der Bewältigung der beträchtlichen Herausforderungen zur Überwachung und Abwicklung ihrer internationalen Nostro-Konten zu unterstützen, die für die Erleichterung des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs besonders wichtig sind. Derzeit können die Banken ihre Kontostände aufgrund fehlender Intraday-Berichterstattung nicht in Echtzeit kontrollieren. Die Machbarkeitsstudie hat den klaren Bedarf der Banken erkannt, Liquiditätsdaten in Echtzeit zu erhalten, um ihre Mittel im Verlauf des Geschäftstages zu verwalten. In seinem Kern baut der PoC auf dem Regelwerk auf, das von SWIFT als Bestandteil des vor kurzem veröffentlichten Intraday-Liquiditätsstandards definiert wurde.

„Die potenziellen Geschäftsvorteile, die sich aus dem PoC ergeben, sind klar erkennbar“, ergänzte Damien Vanderveken, Head of R&D, SWIFTLab and UX bei SWIFT. „Wenn Banken die Liquidität ihrer Nostro-Konten in Echtzeit verwalten, können sie exakt bestimmen, wie viel Geld auf jedem einzelnen Konto zu jedem Zeitpunkt benötigt wird. Und das ermöglicht ihnen letztlich, erhebliche Mittel für andere Investments freizusetzen.“

Ingrid Weißkopf, Head of FI Products and Advisory bei der Commerzbank in Frankfurt, sagte: „Der Ansatz, die Nostro-Konten auf DLT-Basis abzustimmen, hat das Potenzial zum Wandel in der Finanzpraxis und im Austausch. Die Commerzbank freut sich, an diesem Machbarkeitsnachweis zum Aufbau von Standards und zur Bereicherung des Portfolios von SWIFT GPI teilzunehmen.“

SWIFT hat in der Vergangenheit häufig bewiesen, an der richtigen Stelle für Modernisierungsideen zu stehen. Diese Rolle von SWIFT wird durch die GPI-Initiative untermauert.”

Bei der Entwicklung des PoC setzt SWIFT die kürzlich freigegebene Hyperledger* Fabric v1.0-Technologie in Verbindung mit Kernfunktionen von SWIFT wirkungsvoll ein, um sicherzustellen, dass sämtliche Informationen mit Bezug zu Nostro/Vostro-Konten vertraulich bleiben und nur vom Kontoinhaber sowie seinem Korrespondenzbank-Partner eingesehen werden können. Die PoC-Anwendung kann nur von einer dem entsprechenden Nutzerkreis zugeordneten, geschlossenen Anwendergruppe mit spezifischen Nutzerprofilen und strengen Datenkontrollen genutzt werden. Nutzerrechte und Datenzugang werden ebenso streng reglementiert.

In der Folge wird die Blockchain-Anwendung des PoC im Lauf der Sommermonate weiteren Tests unterzogen. Die Ergebnisse sollen im September veröffentlicht und im Oktober auf der Sibos in Toronto vorgestellt werden.

Der PoC wird als Bestandteil von SWIFT GPI durchgeführt – einem neuen Service, der die Branche des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs durch Kombination der Echtzeit-Nachverfolgung von Überweisungen mit der Schnelligkeit und Sicherheit des taggleichen Settlements von internationalen Zahlungen von Grund auf verändert. Seit seiner Verfügbarkeit im Januar 2017 haben 20 globale Transaktionsbanken damit begonnen, den SWIFT GPI Service aktiv zu nutzen oder zu implementieren, weitere 50 Banken bereiten die Implementierung vor.

Um mehr zu erfahren, besuchen Sie bitte swift.com/gpi.

Über SWIFT

SWIFT ist eine genossenschaftliche Organisation im Besitz ihrer Mitglieder und der weltweit führende Anbieter für die sichere Übermittlung von Finanzinformationen. Wir stellen unseren Nutzern eine Nachrichtenplattform sowie Standards für die Kommunikation zur Verfügung und bieten Produkte und Services, die Finanzmarktteilnehmer miteinander verbinden und vernetzen. Dazu zählen auch Analysen und Instrumente zur Identifizierung sowie zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben.

Wir verknüpfen mehr als 11.000 Bank- und Finanzorganisationen, Marktinfrastrukturen, Wertpapierinstitutionen und Firmenkunden in über 200 Ländern und Regionen. SWIFT verwaltet keine Vermögen und Konten im Namen seiner Kunden, sondern wir gewährleisten unserer globalen Nutzer-Gemeinschaft eine sichere Kommunikation untereinander und den verlässlichen Austausch standardisierter Finanzinformationen. So ermöglichen wir globale wie lokale Finanzströme, die Handel und Gewerbe weltweit unterstützen.

Mit einer konsequenten Strategie operativer Exzellenz unterstützen wir unsere Nutzer bei der Abwehr von Cyber-Bedrohungen und suchen stets neue Wege, um die Kosten unserer Mitglieder zu senken, ihre betrieblichen Risiken zu minimieren und Ineffizienzen zu beseitigen. SWIFT-Produkte und -Services unterstützen unsere Community dabei, den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen in den Bereichen Integration, Business Intelligence, Referenzdaten und der Bekämpfung von Finanzkriminalität gerecht zu werden. Unsere Organisation verbindet die Finanzwelt auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, um Marktpraktiken zu gestalten, Standards verbindlich zu definieren sowie gemeinsame Themen und Belange zu diskutieren.

SWIFT hat seinen Hauptsitz in Belgien und ist über ein weltweites Netz von Büros in allen wichtigen Finanzzentren präsent. Unsere Organisation unter internationaler Aufsicht sichert den neutralen, globalen Charakter von SWIFT.

*) SWIFT ist Gründungs- und Board-Mitglied des Hyperledger-Projekts.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.swift.com oder folgen Sie uns über [Twitter: @swiftcommunity](#) und [LinkedIn: SWIFT](#)

Kontakt:

Charles Barker Corporate Communications GmbH
Kornelia Spodzieja/Hans-Jürgen Schneider
+49 (0)69 79 40 90 40 oder +49 (0)172 6435 240